Amphipyra berbera Rungs auch in unserem Faunengebiet (Lep. Noctuidae)

Autor(en): **Hunziker, P.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel**

Band (Jahr): **19 (1969)**

Heft 1

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-1042720

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

AMPHIPYRA BERBERA RUNGS AUCH IN UNSEREM FAUNENGEBIET (Lep. Noctuidae)

P. Hunziker

Immer wieder zeigt sich, dass auch auf dem Gebiet der Macrolepidopteren noch sensationelle Entdeckungen möglich sind. So veröffentlichte 1963 CH. BOURSIN eine Arbeit unter dem Titel "Eine seit 173 Jahren verkannte europäische Noctua L. (Triphaena O.-; Art: Noctua interposita Hübner, 1789, nec 1790) (Lep. Noctuidae)" und wies nach, dass unter der Bezeichnung Noctua orbona Hufn. bis jetzt zwei Bona Species als eine Art betrachtet worden sind.

Eine analoge Feststellung machte 1967 der Schwede INGVAR SVENNSON mit der Noctuide Amphipyra pyramidea L. . In seiner Arbeit "Amphipyra pyramidea L. en dubbelart (Lep. Agrotidae)" zeigt er den Unterschied zwischen Amphipyra pyramidea L. und A. berbera Rungs. . Um die Nomenklaturfrage auf Grund der Linne'schen Sammlung zu klären, schrieb er im Herbst 1967 an D.S. FLETCHER am British Museum, London, und schlug vor, auf Grund der ca. 1000 im Museum befindlichen Exemplare dieser beiden Arten eine umfassende Arbeit herauszugeben. Dieser Aufforderung hat D.S. FLETCHER in der Entomologist's Gazette Folge gegeben. In einer Monographie über Amphipyra beschreibt er die Unterschiede von A. pyramidea L., A. berbera Rungs, A. striata sp.n. und monolitha Guenée sowie aller entsprechenden Subspecies.

Die Verbreitung von A. berbera Rungs erstreckt sich von Marokko, Algerien, W. Tunesien bis Sardinien. Die auch in unseren Breiten vorkommende Amphipyra berbera wird unter A. berbera svenssoni subsp.n. eingeführt. Bis jetzt wurde diese Art aus Schweden, Frankreich, Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Jugoslavien, Rumänien und der UdSSR in Total 47 Exemplaren festgestellt. In seiner Arbeit "Amphipyra pyramidea L. und Amphipyra berbera Rungs - zwei schwer unterscheidbare heimische Noktuidenarten" gibt Dr. E. URBAHN die Fundorte von 4 weiteren Exemplaren aus der DDR bekannt.

Anlässlich der 148. Jahresversammlung der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft in Einsiedeln im Herbst 1968 wurde das Vorkommen von A. berbera Rungs in der Schweiz von Dr. W. SAUTER anlässlich seines Vortrages "Ein neuer Beitrag zur Noctuidenfauna der Schweiz" gemeldet. Das Schweizer Exemplar befand sich in der Sammlung der ETH und stammte aus Mürren. Bei der Kontrolle meiner Sammlung konnte ich nun feststellen, dass sich unter meinen A. pyramidea L. ebenfalls eine A. berbera svenssoni Fletscher befindet. Anlässlich einer Exkursion der EGB am 15. Mai 1960 fand ich im Wald am Weg der von Lausen nach der Hersberger Weide (BL) führt an einem kleinen Ligusterstrauch eine vermeintliche A. pyramidea L.-Raupe, die allerdings im Aussehen gegenüber den früher gezüchteten Raupen irgendwie variierte, so dass ich dieselbe mitnahm und weiterzüchtete. Insgeheim hoffte ich, dass daraus die in unserem Gebiet ebenfalls vorkommende A. perflua F. schlüpfen würde. Am 7. August 1960 schlüpfte dann ein♀, das ich für A. pyramidea L. hielt, das aber in Wirklichkeit eine A. berbera svenssoni Fletscher ist, wie ich anhand der erwähnten Veröffentlichungen feststellen konnte. Meine Bestimmung wurde von Dr. S. SAUTER kontrolliert, wofür ich ihm auch an dieser Stelle bestens danke.

HEINZ BUSER, den ich über die neue Art orientierte, konnte in seiner Sammlung ein ♂ von A. berbera svenssoni Fletscher, das er am 29.7.68 in Sissach am Köder gefangen hatte, feststellen.

Damit dürfte der Beweis erbracht sein, dass A. berbera svenssoni Fletscher auch in unserem Faunengebiet heimisch ist.

Literatur

BOURSIN, CH. 1963 Eine seit 173 Jahren verkannte europäische Noctua L.- (Triphaena O.-) Art: Noctua interposita Hübner, 1789, nec 1790) (Lep.Noctuidae) Zeitschr. d. Wiener Ent. Ges. 48, Nr. 12 Seite 193 - 206.

FLETCHER, D.S. 1968 Amphipyra pyramidea (Linnaeus) and A. berbera Rungs (Lep., Noctuidae), two species confused Ent. Gazette Vol. 19, Seite 91-106.

SVENSSON, I. 1968 Amphipyra pyramidea L. en dubbelart (Lep. Agrotidae) Opuscula Entomologica 33, Seite 183-188.

URBAHN, E. 1968 Amphipyra pyramidea L. und Amphipyra berbera Rungs - zwei schwer unterscheidbare heimische Noktuidenarten. Ent. Nachrichten 12, Nr. 9, Seite 97-102

Adresse des Verfassers:

Hunziker Peter
Holdenweg 204
4411 Arisdorf